



An alle Schulen  
in Rheinland-Pfalz

**DIE MINISTERIN**

Mittlere Bleiche 61  
551 16 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

14. August 2020

## Beginn des Schuljahres 2020/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

am kommenden Montag startet das neue Schuljahr. Ein Schuljahr, das wie kein anderes geprägt ist von den Erfahrungen, die wir alle in den vergangenen Monaten gesammelt haben. Sie haben Unterricht von zuhause erteilt, Ihre Schülerinnen und Schüler nur in kleinen Gruppen gesehen, auf Hygieneregeln geachtet, kurzum: Sie haben Unterricht unter völlig veränderten Rahmenbedingungen erteilt. Der gesamten Schulfamilie ist in den vergangenen Wochen und Monaten sehr deutlich geworden, wie wichtig die Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern als Ort des Lebens ist. Und so freuen sich Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, Lehrkräfte, Schulleiterinnen und Schulleiter und auch ich mich darauf, dass das neue Schuljahr in der Schule beginnen kann. Dabei gilt: Wir wollen so viel Schule in Schule wie möglich machen, für unsere Schülerinnen und Schüler, für ihre Familien, für unsere Lehrkräfte, für unsere Gesellschaft. Denn: Unsere Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Bildung und es ist unsere gesamtgesellschaftliche Verantwortung, dass sie dieses Recht auch verwirklichen können.

Sie alle, Ihre Schulleitungen, die Schulaufsicht, die Schulträger und das Ministerium haben in den vergangenen Wochen intensiv darauf hingearbeitet, dass der Start in das Schuljahr 2020/2021 gelingt, dass der kommende Montag einen positiven Aufbruch markiert. Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben die letzten beiden Ferienwochen genutzt, um an der Sommerschule Rheinland-Pfalz teilzunehmen, und sich so auf das neue Schuljahr vorbereitet. Das Land hat dieses Angebot gemeinsam mit



den Kommunen in kurzer Zeit auf die Beine gestellt und ist damit auf große Resonanz gestoßen. Ich möchte das zum Anlass nehmen, allen Lehrkräften, allen Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern zu danken, die sich neben der Unterrichtsvorbereitung in der Sommerschule engagiert haben. Sie haben dazu beigetragen, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Zuversicht in das kommende Schuljahr gehen können.

Mit Blick auf den Schuljahresstart wird es ganz besonders wichtig sein, dass Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in der ersten Zeit nach den Ferien sorgfältig beobachten und Sie ihnen helfen, nach dieser langen Zeit wieder gut in den Schulalltag zu starten.

Das neue Schuljahr startet zwar im Regelbetrieb, aber immer noch unter Corona-Bedingungen. Diese Entscheidung wurde in Abstimmung mit unseren Gesundheitsexpertinnen und –experten getroffen, die uns dafür grünes Licht gegeben haben. Sie wurde auch mit Erziehungswissenschaftlerinnen und Pädagogen abgestimmt, die die Bedeutung von Schule für das Leben der Kinder und Jugendlichen noch einmal deutlich hervorgehoben haben. Für unsere Lehrkräfte, die noch nicht wieder im Präsenzunterricht tätig sein können, wird es Vertretungen geben. Das Land stellt die dafür benötigten Mittel bereit. Schülerinnen und Schülern, die aufgrund einer Vorerkrankung noch nicht in die Schule kommen dürfen, wird das Lernen zuhause ermöglicht.

Lehrkräfte können sich nach den Sommerferien auf Covid-19 testen lassen. Dazu haben Sie bereits umfassende Informationen erhalten. Grundsätzlich testet das Land anlassbezogen. Das bedeutet, dass wir schnell und umfassend testen, wenn ein Corona-Fall auftritt, Klassen und ggf. auch die gesamte Schulgemeinschaft quarantänisiert werden, bis das Gesundheitsamt wieder grünes Licht für den Schulbetrieb gibt. Darüber hinaus macht das Land eine Querschnittsstudie an 24 Schulen und zehn Kitas im Land, wobei sowohl vor als auch nach den Sommerferien jeweils 50 Personen getestet werden. Die Ergebnisse der ersten Reihe waren dabei sehr erfreulich: Es gab keinen einzigen positiven Fall.

Oberstes Gebot wird für uns alle auch weiterhin sein, die Infektionszahlen in einem engen Rahmen zu halten. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass zumindest regional begrenzt auch in Rheinland-Pfalz vorübergehend teilweise oder vollständige Schulschließungen erforderlich werden.



Damit darauf alle bestmöglich vorbereitet sind, haben wir vor und in den Sommerferien unseren Schulen umfassende Informationen als Planungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Wir alle müssen uns basierend darauf auf drei Szenarien vorbereiten:

- Regelbetrieb ohne Abstandsgebot
- eingeschränkter Regelbetrieb mit Abstandsgebot
- und temporäre Schulschließung

Wir starten im Regelbetrieb, dennoch müssen wir – je nach Infektionsgeschehen – auch auf Einschränkungen vorbereitet sein. Dabei ist für Sie als Lehrkräfte sowie für die gesamte Schulfamilie sehr wichtig: Sollte es noch einmal zu einem der beiden anderen Szenarien kommen, sind die Schulen im Land vorbereitet.

Dazu haben Sie selbst ganz maßgeblich beigetragen: Sie haben in den vergangenen Wochen und Monaten ihre Möglichkeiten und Kompetenzen im Bereich des digitalen Lernens weiterentwickelt. Sie haben sich mit großem Engagement in der Nutzung der digitalen Werkzeuge weitergebildet und Konzepte entwickelt. Die Angebote des Pädagogischen Landesinstituts in den Sommerferien wurden rege genutzt. Das alles zeigt, dass wir ein überaus engagiertes Kollegium in Rheinland-Pfalz haben, was mich sehr stolz macht.

Der DigitalPakt Schule gibt uns zudem die Möglichkeit, diese Entwicklung finanziell wirksam zu unterstützen. Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der sich Bund, Länder und Kommunen angemessen beteiligen müssen. Mit dem DigitalPakt Schule wollen Bund und Länder gemeinsam die Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik verbessern. Ich bin sehr froh, dass wir in diesem Rahmen den Schulträgern Mittel zur Verfügung stellen können, damit Schülerinnen und Schüler ausgestattet werden, die zu Hause nicht über ein digitales Endgerät verfügen.

Aber es geht nicht nur um Geräte und Technik. Es geht auch um Unterrichtsmedien und -materialien und pädagogische Konzepte. Deshalb haben wir mit den Mitteln des DigitalPakts Schule Lizenzen für digitale Unterrichtsmedien beschafft, die in Kürze zur Verfügung stehen werden.

In den Zeiten des eingeschränkten Schulbetriebs vor den Sommerferien hat sich gezeigt, dass unsere Schulen auch Unterstützung brauchen, um die Verzahnung von



Präsenz- und Fernunterricht zu optimieren. Daher haben wir gemeinsam mit dem Pädagogischen Landesinstitut für alle Schularten eine Handreichung zum Thema „Lernen gestalten im Präsenz- und Fernunterricht“ entwickelt. Sie enthält eine didaktische Einordnung, konkrete praktische Hinweise zur Steuerung und sinnvollen Verzahnung von Präsenz- und Fernunterricht, Aufgabenformate, Beispiele für Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Eltern. Ergänzt wird das alles durch praktische Beispiele und Links zu weiteren Informationen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie dürfen sich sicher sein, dass wir das Infektionsgeschehen auch in Absprache mit dem rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium im Auge behalten. Wir stehen in Rheinland-Pfalz in engem Austausch mit den Schulträgern, den Hauptpersonalräten, den Gewerkschaften, den Eltern- und den Schülervertretungen. Auch innerhalb der Kultusministerkonferenz stimmen wir uns auf Ebene der Länder sehr engmaschig ab. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Lehrkräfte, unser pädagogisches wie nicht-pädagogisches Personal.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass dieses Schuljahr 2020/2021 im Sinne aller gut gelingt.

Ganz herzlichen Dank dafür und für Sie alle einen guten Schulstart!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig